

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 42

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sein Tagebuch.

Weißes Blatt, drauf ich wollt' schreiben,
Süßes von dem süßen Kind,
Von gar frohem Gan und Treiben,
Scherz und Lachen lieb und lind,

Sel'gem Schlafen, sonn'gem Wachen,
Goldnem Frühlingsfröhlichkeitstraum,
Ach, wie tausend herz'ge Sachen,
— Schier zu klein damit dein Raum.

Weißes Blatt, drauf ich wollt' schreiben,
Wie wir froh und glücklich sind,
Weißes Blatt, leer mußt du bleiben,
— Von mir ging mein süßes Kind.

Wegen Influenza freigesprochen.

Was die Influenza anrichten kann, zeigt ein Fall, der jüngst vor der Berliner Strafkammer zur Verhandlung kam: Das Dienstmädchen Helene Wiggala diente bei einer Frau Hinz schon drei Jahre lang in Treue und Ehren. Legt sich nun erkrankte sie an der Influenza und mußte das Bett hüten. Ihr Zimmer lag neben dem Zimmer ihrer Dienstherrin, die sich in lebenswichtiger Weise um die Patientin bemühte, ihr Thee kochte und für ihre Bequemlichkeit sorgte. Im Laufe des Tages mußte die Kranke den Abort aufsuchen und hatte dabei das Zimmer der Dienstherrin zu passieren. Das Zimmer war leer, in der untern Schublade des Spindes steckte der Schlüssel und erweckte die Neugierde

der Kranken. Sie wußte, daß diese Schublade die Schmuckgegenstände der Herrin barg, und sie fühlte den unüberwindlichen Drang, sich diese Herrlichkeiten im Vorbeigehen anzusehen. Als sie die Schublade aufzog, lächelte ihr ein Päckchen zusammengefalteter Banknoten — es waren 1100 Mark — entgegen, sie nahm das Geld an sich, legte sich wieder ins Bett und barg den unrechtmäßig gehobenen Schatz drei Tage lang unter ihrem Kopfkissen. Als sie das Bett dann wieder verlassen konnte, steckte sie die Scheine in ihr Korsett und ging wieder ihrer Arbeit nach. Mittlerweile entdeckte Frau Hinz, daß sie bedohlen worden sei; ihr kam aber gar nicht der Gedanke, daß die stets als so treu befundene Angestellte die Diebin gewesen sein könnte, ebensowenig hatte sie Verdacht gegen das übrige Hauspersonal. Die Kriminalpolizei wurde benachrichtigt, und nicht nur die Angestellte, sondern noch zwei andere Mädchen, die zum Haushalte gehörten, wurden einem strengen, aber erfolglosen Verhör unterworfen. Als Frau Hinz tags darauf über den Korridor ging, bemerkte sie an der Korridorstür einen Brief, der anscheinend von außen hineingegeben worden war. Sie hob ihn auf und fand zu ihrem Erstaunen in dem Umschlage nicht nur die vermißten 1100 Mark, sondern auch noch einen Zettel, auf dem die Worte standen: „Da ich es nicht ertragen kann, daß andere durch meine Schuld in Verdacht geraten, sende ich Ihnen lieber das Geld wieder zurück.“ Die Handschrift auf dem Zettel war offenbar verfälscht, es bedurfte aber keines großen Scharfsinnes, um sofort die Angestellte als Schreiberin zu erkennen. Sie gab denn auch ihrer Dienstherrin bald unter Thränen zu, daß sie in unbegreiflicher Verirrung sich das Geld angeeignet habe, und nun froh sei, es wieder los zu sein. Vor Gericht behauptete sie unter

lebhaften Zeichen der Reue, daß sie gar nicht begreifen könne, wie sie zu dem Gelde gekommen; sie müsse es in der Fieberphantasie genommen haben, sie sei ganz erschrocken gewesen, als sie es in ihrem Bette vorgefunden, und habe dann aus Scham und angefühlter Unmöglichkeit, es an den alten Platz zurückzulegen, es an ihrem Körper verborgen. Sanitätsrat Dr. Wibe, der das Mädchen behandelt hat, bestätigt, daß er in einem hochgradigen Fieberzustande angetroffen, und gab die Möglichkeit zu, daß die Influenza so lähmend auf den Geist des Kranken einwirken könne, daß eine freie Willensbestimmung nicht mehr vorhanden sei. Daraufhin wurde das Mädchen freigesprochen.

Zum Einkauf von Stickeren.

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitsverkauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697]

Schwächezustände.

Herr Dr. Besse in Neubadensleben schreibt: „Obgleich ich eigentlich Aversion gegen die Unzahl neuer Präparate habe, hatte ich doch einmal in einem verzweifelten Fall, wo ich kaum noch wußte, was verordnen, Dr. Kommer's Somatogen verschrieben. Der Erfolg war ein überraschend günstiger. Ich schäme das Somatogen sehr und verordne es im Wochenbett, bei verschiedenen Magen- und Darmaffektionen, sowie bei allgemeinen Schwächezuständen. Nach meinen Erfahrungen wirkt es bei Frauen und jungen Mädchen ganz besonders gut.“ Deposits in allen Apotheken.

Universal-Frauen-Binde

waschbare Monatsbinde
einfachste, bequemste und empfehlenswerthe Stück dieser Art. Zahlreiche freundliche Anerkennungen. Gürtel mit 6 Binden und in 3 Größen à Fr. 6.50 und Fr. 7.50 per Nachnahme. [1890]
Frau E. Christinger-Beer, Wil (St. Gallen).

Sanatorium

NIDAU bei Biel (Kt. Bern)

für Nervenranke, chron. und Hautleiden, Spitz- und Klumpfußbehandlung nach eigener, bewährter Methode. [OH 1210]

Sorgfältige, individuelle ärztliche Pflege und Behandlung. Milch- kuren, Terrainkuren, schattige Anlagen, Seebäder.

Telephon! Telephon!
Tramverbindung.

1404] Möri, prakt. Arzt.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bis 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schweizerfrauen

unterstützt die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige Kleiderstoffe

bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten Fabrikniederlage

Ph. Geelhaar in Bern.

Telephon Nr. 327. [1655]

Muster umgehend franko.

N.B. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Eberts (H 2865 Y)

Schweizer Köchin

9. Aufl. Von Frau Wyder-Heichen. Fr. 4.— kart., Fr. 4.50 in eleg. Leinenband. — Eberts Kochbuch ist für jede Hausfrau der beste Ratgeber in der Küche. Vorrätig in allen Buchhandlungen und bei W. Göpper, Verlag, Bern. [1697]

Jacques Becker, Ennenda-Glarus.

Billigste Bezugsquelle (besteht seit 1890) für Baumwolltücher und Leinen zu Engrospreisen. Prinzip: Nur ausgesuchte prima Qualitäten Abgabe jedoch nicht unter 1/2 Stück 30/35 Meter. Courante Tücher, rot von 15 Cts., gelblich von 20 Cts. an per Meter, bis zu den feinsten Spezialitäten. — Wollen Sie Muster verlangen u. vergleichen. [1826]

Keine Mutter, keine Hausfrau sollte verfehlen den Kasseler Hafer-Kakao

bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden. Derselbe ist unübertrefflich zur Ernährung schwächerer und kranker Personen. Wer denselben einmal getrunken, wird ihn fernerhin nicht missen wollen. Kasseler Hafer-Kakao wird nur in blauen Kartons, à 27 Würfel in Staniol verpackt, zum Preise von Fr. 1.50 pr. Karton in den Apotheken, Delikatess-, Drogen- und besseren Kolonialwarenhandlungen verkauft. [1435]
Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

Hausfrauen!

Das Praktischste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschechte

Tricot-Wasch-Plüsch

für Damen- und Kinder-Konfektion. Billige Preise. Meterweise Abgabe. Muster auf Verlangen sofort!

Schatzmann & Cie. in Zofingen.

Lohnender Massenartikel. „PURUS“

Beste, sauberste, einfachste, hygienische Wasserdruckregler der Welt. (Aus Porzellan mit nicht oxydierendem Gewebe.) Wassersparnis! Kein Spritzen mehr! Reines, klares Wasser! An jedem Wasserhahn ohne weiteres anzubringen. [1815]

Wiederverkäufer an allen Plätzen

mit Wasserversorgung gesucht. Einzelne Probe-Exemplare à Fr. 1.— franko gegen Nachnahme. (Durchmesser des Wasserhahnes ist anzugeben.)

Generaldepot für die Schweiz: Müller & Cie. in Zofingen.

Hauptdepot für die Ostschweiz, einschließlich der Kantone Luzern, Schwyz und Zug, bei: Alphons Hauser in Wetzikon.

Nervenleiden, Nervenschwäche.

1229] Auf Ihre Anfrage teile Ihnen mit, dass ich durch Ihre Hilfe von meinem Leiden, Nervenleiden, Nervenschwäche, Zittern, Nervosität, Aufgeregtheit, Kopfschmerz und Magenbeschwerden geheilt worden bin. Sollte ein Rückfall eintreten, so werde ich mich wieder Ihrer brieflichen Behandlung anvertrauen. Ich habe mit der Nachricht gezögert, um zu sehen, ob die Heilung von Bestand sei. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Mühe; es so! mein Bestreben sein, Sie bekannten Kranken anzupfehlen. Klingenthalstrasse 87, Basel, den 23. Nov. 1897. Fräulein Anna Rapp. Die Echtheit der Unterschrift des Fräulein Anna Rapp bezeugt Basel, den 23. Nov. 1897. Kanzlei des Kantons Basel-Stadt: Schneider. Adr.: Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.

Ein erfrischendes, gesundes und billiges

Tafelgetränk

ist unser

alkoholfreier Apfelmast

aus reinen Apfelsäften, alkohol- und metallfrei hergestellt, glanzhell, haltbar, ärztlich empfohlen, prämiert.

Detailpreise: 45 Cts. die ganze und 30 Cts. die halbe Flasche exkl. Glas. [1812]

Gesellschaft für alkoholfreie Moste, Zürich.

Hauptniederlage in St. Gallen bei:

J. Steiger

Kolonialwarenhandlung, Metzgergasse, St. Gallen.

Schnellglanzwische von
als das beste
Fabrikat
bekannt.
SUTTER-KRAUSS & Co.
SOBERHOFFEN, Thurgau.
Sofortiger Glanz!
Grösster Feilgehalt!

Farbenfabriken vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
Abteil. f. pharmaceut. Produkte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkrankte, Nervenleidende, Magenranke, Wöchnerinnen, unglückliche Kranke, leidende Kinder, Genesende, sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für Bleichsüchtige ärztlich empfohlen. [1516]

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Nur in Originalbüchsen von 25, 50, 100 u. 250 gr. erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Damen-, Herren-, Knaben-

LODEN ZÜRICH
BAHNHOFSTR. 11.
JORDAN & Co.

Meterweise! Anfertigung nach Mass! Fert. Jaquette-Costime von Fr. 25.— an. [1641]



Siebig Company

Fleisch-Extract
für
die Küche.



Fleisch-Pepton
für die
Krankenstube.

(1031)

L-Arzt Fch Spengler

prakt. Elektro-Homöopath. — Hydrotherapie. — Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.

116 Stapfen 116 Heiden Mt. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden: an Werktagen 8-9 und 1-2 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr.
Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof). [1716]

Telegraphendresse: Spenglerius, Heiden.

Bergmanns Lilienmilch-Seife

nur echt von

Bergmann & Cie.
Zürich

ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten, weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen.

Preis 75 Cts. per Stück.
Man achte genau auf die Schutzmarke:
1898]



Zwei Bergmänner.

Anstalt für Epileptische in Herisau „Philadelphia“.

Neu gegründete Anstalt unweit Herisau in stiller, ländlicher Umgebung. Gesunde Lage. Die Anstalt ist vorderhand nur für männliche Kranke bestimmt. Dieselben finden entsprechende Beschäftigung in Haus und Garten. Christliche Leitung. [1817]

Kranke können vom 13. Altersjahr an aufgenommen werden, und beträgt der Pensionspreis per Tag Fr. 1.50 und mehr, je nach Zimmer und besonderen Ansprüchen.

Anstaltsarzt ist Dr. Züst in Herisau.

Aufnahmsgesuche sind zu richten an

Jezler und Pfändler.

Wettermüntel

aus wasserdichtem Loden, in grosser Auswahl

Bündnertücher und Damenloden

reinwollen, in allen möglichen Nuancen [1769]

empfehlen zu billigen Preisen

Gebr. Furger, Chur.

Koch- und Haushaltungsschule St. Gallen.

Beginn des VI. Kurses den 3. November.

Kursdauer 5 Monate.

Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an Die Vorsteherin. [1806]

Jede Mutter mache einen Versuch mit:

Apotheker Bernh. Ringlers

„INFANTIN“

knochenbildendes Nährmittel für kleine und schwächliche Kinder jeden Alters.

Infantin ist bis jetzt unübertroffen und wird von Professoren und Aerzten aufs wärmste empfohlen. Infantin ist in Büchsen zu Fr. 2.— zu haben in Apotheken und Droguerien. [1597]

Haupt-Depot:

H. BRUPBACHER, SOHN, Zürich.

Montblanc

Roman

VON

Rudolph Stratz.



Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem neuesten Roman des bekannten Schriftstellers einen neuen Quartel.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf. Probe-Nummern der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des neuen Romans werden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen sowie direkt die Verlagsanstellung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig. [1827]

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Produkt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 } rote Packung.
„ „ Paquet, loses Pulver „ 1.20 }

Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.

Kinder-Nähr-Mehl

mit [1748]

kondensierter Milch und Malzextrakt chemisch untersucht, sanitär begutachtet, für Kinder vom zartesten Alter an empfohlen

O. Praxmarer

Metzgergasse 17, St. Gallen.

Prompter Versand nach auswärts.

Maestrani Hafer-Cacao

ausgezeichnetes Frühstück

für [1800]

Gross und Klein
Gesunde u. Kranke.

Unter-Jupons

85 cm lang, dunkelblau

aus (H 4535 Q)

Tricot-Wasch-Plüsch

à Fr. 6.— per Stück [1802]

solid konfektioniert, so lange Vorrat durch

Schatzmann & Cie., Zofingen.

Kath. Töchter-Institut

Faubourg du Crêt 21, Neuchâtel. [1776]

Für Prospekte wende man sich an die Vorsteherin. Eintr. auf Ende Oktober.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Praktische Anleitung [1699] zur leichten Erlernung des einfachen Kleidermachens von Frau Hagen-Tobler.

4 Schnittmusterbogen in Couvert Fr. 4. Die Schnittmuster sind in natürlicher Grösse mit Anleitung zum Zuschneiden und Anfertigen aller möglichen Kleidungsstücke für die verschiedenen Alter. Bei einiger Uebung gelangt man in Bälde dazu, sich seine Kleider selbst anzufertigen, es kann deshalb dieses Werk ganz besonders auch als Geschenk für Mädchen und Töchter empfohlen werden. Zu beziehen durch alle Buchhandl.

Frauen- und Geschlechts-krankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Discretion geheilt von

Dr. med. J. Häfner
Ebnenda.

[1714]